

Mitt. Münch. Ent. Ges.	104	103-108	München, 15.10.2014	ISSN 0340-4943
------------------------	------------	---------	---------------------	----------------

Zur Taxonomie der europäischen Ichneumoninae (Hymenoptera: Ichneumonidae)

Matthias RIEDEL

Abstract

Several types of European Ichneumoninae (Hymenoptera: Ichneumonidae) were revised. One species, *Melanichneumon heinrichi* **sp. n.** is described as new. For *Ichneumon parviscopa* THOMSON, 1893 a lectotype is designated.

The following combinations are new: *Cyclolabus axillatorius* (THUNBERG, 1824) **comb. n.**, *Syspasis puerulus* (KRIECHBAUMER, 1890) **comb. n.**, *Virgichneumon albignator* (AUBERT, 1994) **comb. n.**, and *Virgichneumon perversus* (KRIECHBAUMER, 1893) **comb. n.**

New synonymies are: *Cyclolabus axillatorius* (THUNBERG, 1824) **syn. n.** *Platylabus pactor* WESMAEL, 1845; *Ichneumon ignobilis* WESMAEL, 1855 **syn. n.** *Amblyteles filatus* TISCHBEIN, 1879; *Ichneumon ligatorius* THUNBERG, 1824 **syn. n.** *Ichneumon plautus* HILPERT, 1992; *Cratichneumon versator* (THUNBERG, 1824) **syn. n.** *Ichneumon anotylus* THOMSON, 1896; *Virgichneumon perversus* (KRIECHBAUMER, 1893) **syn. n.** *Ichneumon distincticornis* SCHMIEDEKNECHT, 1928.

Einleitung

Die Unterfamilie Ichneumoninae ist eine sehr artenreiche Gruppe der Ichneumonidae (Hymenoptera), die ausschließlich in Larven oder Puppen der Lepidopteren parasitiert. Aus Europa sind bisher mehr als 1200 valide Arten beschrieben worden (YU et al, 2012). Obwohl Europa hinsichtlich der Biodiversität der Ichneumoninae als recht gut erforscht gelten kann, sind viele Arten noch ungenügend bekannt.

Bei meinen aktuellen Revisionen einiger Gattungen der Ichneumoninae haben sich neue Erkenntnisse ergeben, die im Folgenden ausführlicher dargestellt werden sollen.

Material

Das behandelte Material befindet sich in folgenden Institutionen:

München: Zoologische Staatssammlung (= ZSM); Edinburgh: National Museums of Scotland; Lausanne: Musee de Zoologie; Lund: Natural History Museum; Uppsala: Museum of Evolution.

Revisionen

Amblyteles filatus TISCHBEIN, 1879

Der Holotypus aus der Krain (Slovenien) wurde von TISCHBEIN auf Grund der Form des Metasomas in die Gattung *Amblyteles* gestellt, allerdings hatte der Autor wegen der breiten Gastrocoeli und der Form der Fühlergeißel bereits Zweifel an der Zuordnung. KRIECHBAUMER (1894) konnte das Taxon untersuchen und wies zusätzlich auf die gefalteten apikalen Sternite hin. Der Holotypus ist im 2. Weltkrieg zerstört worden. Durch HILPERT (1992) wurde die Art nach der Beschreibung wegen der breiten Gastrocoelen provisorisch in die Gattung *Ichneumon* gestellt.

Ich konnte ein ♀ aus dem Bayerischen Wald (ZSM) untersuchen, welches der TISCHBEIN'schen Beschreibung sehr gut entspricht: die Gastrocoeli sind breiter als ihr Zwischenraum, das 4. Sternit hat eine deutliche Längsfalte, das Hypopygium ist länger als die Bohrerpalpe (das Metasoma erscheint daher semiamblypyg). Auch die Färbung entspricht vollständig der Originalbeschreibung. Auffällig bei dem vorliegenden Exemplar ist daneben die Form der Bohrerklappe, welcher sehr schmal und nach apikal hin deutlich zugespitzt ist.

Ich stelle die Art auf Grund dieser Morphologie zu *Ichneumon ignobilis* WESMAEL, 1855, sie unterscheidet sich von der ausführlichen Beschreibung durch HILPERT (1992) nur durch einen kleinen weißlichen Apikalfleck des 5. Tergits, den ich für eine individuelle Variante halte.

Gültiger Name: *Ichneumon ignobilis* WESMAEL, 1855 **syn. n.** *Amblyteles filatus* TISCHBEIN, 1879.

***Barichneumon albignator* AUBERT, 1994**

Holotypus (♀): "[rot] Type" "*Barichneumon albignator* ♀" "2400m J.-F. AUBERT 9.7.1970 (A.M.) Col de la Lonarde" "Holotype *Barichneumon albignator* AUBERT, 1994a labelled by S. KLOPFSTEIN" (Lausanne).

Beschreibung des Holotypus: Körperlänge 11 mm. Fühlergeißel mit 45 Gliedern, fast fadenförmig und apikal wenig zugespitzt, erstes Geißelglied (ohne Anellus) etwa 2,5x so lang wie breit, alle Geißelglieder länger als breit. Schläfe hinter dem Auge stark rundlich verengt. Lateraler Ocellus etwa so breit wie sein Abstand zum Auge. Frons mit querrunzeliger Punktierung, Wangen mit Längsrünzeln. Malarraum etwa 1,2x so lang wie die basale Mandibelbreite. Hypostomalleiste niedrig, trifft die Genalleiste von der Mandibelbasis entfernt.

Mesoscutum grob punktiert, glänzend. Mesopleurum und Metapleurum mit längs-runzeliger Punktierung. Epicnemium ventral erhaben, dort etwa so hoch wie die Breite des apikalen Segments der Maxillarpalpe. Scutellum wenig konvex, so lang wie breit, fast bis zum Apex mit seitlichen Leisten, sehr zerstreut punktiert. Area superomedia hexagonal, etwa so lang wie breit, mit deutlicher Längsstreifung. Area basalis mit einem deutlichen medianen Tuberkel. Costula vorhanden. Coxa III punktiert, dazwischen glatt, ohne Scopa. Femur III 3,9x so lang wie hoch, Tibia III mit mehreren zahnartigen Dornen auf der Außenseite.

Areola im Vorderflügel pentagonal, die Intercubiti frontal durch das 2fache ihres Durchmessers getrennt. Nervulus postfurkal.

Postpetiolus verbreitert, mit längs-streifiger Punktierung. Dorsalleiste deutlich. Tergit 2 etwa 0,8x so lang wie breit. Thyridium und Gastrocoelus eingedrückt. Thyridium etwa 0,5x so breit wie der Zwischenraum der Thyridien. Tergite 2 und 3 grob punktiert, in der Mitte mit längs-streifiger Punktierung. Tergite 4 und 5 mit oberflächlicher Punktierung. Bohrerklappe wenig über den Apex des Metasomas reichend.

Färbung: schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 10-16, schmale Frontalorbite, der Apikalrand des Scutellums und ein kleiner apikaler Fleck des 7. Tergits. Coxen, Trochanteren und Trochantelli schwarz. Beine sonst rot, Tibia III im apikalen 0,2 verdunkelt. Tarsus III mehr oder weniger schwärzlich. Pterostigma schwarz.

Taxonomische Bemerkung: Im Bestimmungsschlüssel von RASNITSYN (1981) führt der Holotypus zu *Virgichneumon tenuicornis* HEINRICH, 1930 und ist möglicherweise ein Synonym zu dieser Art. Allerdings ist die Taxonomie der westpaläarktischen *Barichneumon*- und *Virgichneumon*-Arten revisionsbedürftig, so dass hier auf eine Synonymisierung verzichtet wird.

Gültiger Name: *Virgichneumon albignator* (AUBERT, 1994) **comb. n.**

***Ichneumon anotylus* THOMSON, 1893**

Holotypus (♀): "Scania" "*Ichneumon anotylus* THOMSON, 1896 HOLOTYPE ♀ det. M.G. FITTON 1978" (Lund).

Spitze der linken Antenne fehlt, ansonsten ist der Holotypus vollständig erhalten: Ein kleines Exemplar, Körperlänge 6,5 mm. Fühlergeißel mit 26 Gliedern. Coxa III ohne Scopa, apikal zerstreut punktiert. Femur III gedrunken, 3,3x so lang wie hoch. Area superomedia etwas länger als breit. Postpetiolus in der Mitte mit feinen Längsstreifen. Gastrocoelus mit feinen Längsstreifen. Thyridium schmal, quer, etwa 0.6x so breit wie das Intervall der Thyridien.

Färbung: Dunkel-bräunlich. Geißelglieder 7-11 weißlich. Frontalorbiten schwach aufgehellte. Pterostigma gelblich. Tibien subbasal mit weißlichen Streifen auf der Außenseite, der weißliche Streifen der Tibia III etwa 0,6-0.7x so lang wie die Tibia III.

Gültiger Name: *Cratichneumon versator* (THUNBERG, 1824) **syn. n.** *Ichneumon anotylus* THOMSON, 1896.

***Ichneumon axillatorius* THUNBERG, 1824**

Holotypus (♂): "[rot] Uppsala Univ. Zool. Mus. Thunbergsaml. nr. 25283 *Ichneumon axillatorius* Westm. Hall. Typ" "*Hoplismenus axillatorius* THBG." (Uppsala).

Die Art ist seit der Untersuchung von ROMAN (1912: 235) zu *Hoplismenus albifrons* (GRAVENHORST, 1829) gerechnet worden. Ich konnte den Holotypus nachuntersuchen. Er gehört in die Gattung *Cyclolabus* HEINRICH und ist mit *Cyclolabus pactor* (WESMAEL, 1845) synonym.

Gültiger Name: *Cyclolabus axillatorius* (THUNBERG, 1824) **syn. n.** *Platylabus pactor* WESMAEL, 1845.

***Ichneumon ligatorius* THUNBERG, 1824**

HILPERT (1992) hat das Taxon *Ichneumon plautus* nach einem Exemplar aus Deutschland beschrieben und von *Ichneumon ligatorius* THUNBERG abgetrennt. Wie er in der Beschreibung angibt, unterscheiden sich beide Arten nur durch die Körpergröße, welche nach seinen Angaben bei *Ichneumon ligatorius* THUNBERG, 1824 relativ konstant etwa 11-12 mm und bei *Ichneumon plautus* HILPERT, 1992 etwa 8 mm beträgt.

Ich habe ein ♀ aus Schottland untersuchen können ("Scotland White Coom Dunfrees 29.5.96" (Edinburgh), welche eine Körperlänge von 9 mm hat und 32 Geißelglieder besitzt, also in der Größe zwischen den beiden Arten liegt. Offensichtlich variiert *Ichneumon ligatorius* THUNBERG, 1824 deutlich in der Körpergröße, so dass die von HILPERT beschriebene Art nur ein sehr kleines ♀ von *Ichneumon ligatorius* THUNBERG, 1824 sein dürfte. Ich halte es daher für gerechtfertigt, beide Arten zu synonymisieren.

Gültiger Name: *Ichneumon ligatorius* THUNBERG, 1824 **syn. n.** *Ichneumon plautus* HILPERT, 1992.

***Ichneumon parviscopa* THOMSON, 1893: 1950**

Lectotypus (♀): "Col. Hgn." "*Ichneumon parviscopa* THS. 1893 SYNTYPE ♀ det. M.G. FITTON 1978" (Lund), **hiermit festgelegt.**

Der linke Scapus und beide Fühlergeißeln fehlen, ansonsten ist der Typus vollständig erhalten.

THOMSON (1893) hat das Taxon nach einem ♀ und fünf ♂♂ beschrieben. Die Geschlechter gehören aber zu unterschiedlichen Arten. Das ♀ ist synonym zu *Cratichneumon viator* (SCOPOLI, 1763) (YU & HORSTMANN, 1997). Ich habe dieses ♀ als Lectotypus ausgewählt.

Die von THOMSON beschriebenen fünf ♂♂ ("[Grünes Label] "*Ichneumon parviscopa* THS. 1893 SYNTYPE ♂ det. M.G. FITTON 1978" (LUND) sind mit *Gareila foersteri* (WESMAEL, 1845) synonym.

Gültiger Name: *Cratichneumon viator* (SCOPOLI, 1763) **syn.** *Ichneumon parviscopa* THOMSON, 1893, synonymisiert durch YU & HORSTMANN (1997).

***Ichneumon perversus* KRIECHBAUMER, 1893**

Holotypus (♀): "19" "*I. perversus* m." "[rot] Holotypus *Ichneumon perversus*, DILLER 1976" (ZSM).

Beschreibung des Holotypus: Körperlänge 10 mm. Fühlergeißel lanzettförmig, mit 37 Geißelgliedern. Erstes Geißelglied (ohne Anellus) 2,3x so lang wie breit, breiteste Glieder etwa 1,3x so breit wie lang. Kopf quer, etwa 2x so breit wie lang. Wangen und untere Schläfen sehr zerstreut punktiert. Lateraler Ocellus etwa 0,8x so breit wie der Abstand zum Auge. Hypostomalleiste wenig erhaben, die Genalleiste von der Mandibelbasis entfernt treffend.

Mesosoma weißlich behaart. Notaulus im vorderen 0,2 des Mesoscutums eingedrückt. Epicnemium ventral wenig nach vorn gebogen und hinter der Coxa I mäßig erhaben. Scutellum breiter als lang, mit lateralen Leisten im basalen Drittel. Area superomedia herzförmig, breiter als lang, Costula mündet in der Mitte. Coxa III fein und dicht punktiert, ohne Scopa. Femur III dicht punktiert, etwa 3,5x so lang wie hoch. Postpetiolus in der vorderen Hälfte mit schwachen Dorsalleisten. Thyridium schräg, etwa 0,5x so breit wie der Zwischenraum der Thyridien. Gastrocoeli am Vorderrand des 2. Tergits schmal verbunden. Tergite 1-4 deutlich punktiert, Bohrerklappe wenig über den Apex des Metasomas reichend.

Färbung: Schwarz. Weißlich sind ein Ring der Geißelglieder 9-13, kleiner Orbitalfleck seitlich der Fühlergruben, kleiner Vertexfleck seitlich des lateralen Ocellus, medianer Fleck des dorsalen Pronotums (Collare) und des Subtegularwulstes, apikale Hälfte des Scutellums und breite Flecken am Hinterrand der Tergite 6 und 7. Pterostigma braun. Postpetiolus und Tergite 2-3 rot, 4. Tergit verdunkelt, die folgenden Tergite schwarz. Coxen, Trochanteren und Trochantelli schwarz. Beine rot, Femora I-II mehr oder weniger verdunkelt, vor allem posterior. Tibia III apikal undeutlich verdunkelt, Tarsi II-III dunkel-braun.

Taxonomische Bemerkung: Die Art ist bisher zur Gattung *Barichneumon* gerechnet worden. Allerdings sind die schlanke Geißelbasis und die Struktur des Postpetiolus und des Thyridiums typisch für die Gattung *Virgichneumon*. Ich habe den vorliegenden Holotypus mit Material der Art *Virgichneumon distincticornis* SCHMIEDEKNECHT, 1928 (det. HILPERT, ZSM und eigenes Material) verglichen und halte beide Arten für synonym.

Gültiger Name: *Virgichneumon perversus* (KRIECHBAUMER, 1893) **syn.** *Ichneumon distincticornis* SCHMIEDEKNECHT, 1928 **comb. n., syn. n.**

***Ichneumon puerulus* KRIECHBAUMER, 1890**

Holotypus (♀): „[rot] Holotypus“ „Teg. 9.4.58 ex Krchb“ „*Numer. pulveraria* L.p.“ „*Stenichneumon puerulus* (Krchb.)“ „Holotypus *Ichneumon puerulus* KRIECHBAUMER, DILLER 1980" (ZSM).

Beschreibung des Holotypus: Körperlänge 10 mm. Fühlergeißel mit 32-34 Gliedern, erstes Geißelglied (ohne Anellus) 2,7-3,0x so lang wie breit, etwa das 11.-13. Geißelglied quadratisch, die breitesten Glieder 1,0-1,2x so breit wie lang. Schläfen hinter den Augen deutlich rundlich verengt, lateraler Ocellus etwa so breit wie der Abstand zum Auge. Stirn fast glatt, Gesicht und Clypeus dicht punktiert, Epistoma mit Mikroskulptur. Schläfe von lateral betrachtet 0,65x so breit wie das Auge, Wange unten zerstreut punktiert, Malarraum 0,4x so lang wie die basale Mandibelbreite. Hypostomalleiste nicht erhaben.

Mesosoma dicht hellbraun behaart. Seite des Pronotums oben sehr flach punktiert, unten und hinten längs-gerunzelt. Notaulus vorn deutlich, Seitenfeld des Mesoscutums flach punktiert, mit deutlicher Mikroskulptur, matt. Mesopleurum dicht punktiert, teils gerunzelt, Metapleurum punktiert, dazwischen glatt. Scutellum mäßig gewölbt, etwas quer, ohne Seitenleisten, punktiert. Propodeum deutlich gewölbt, Area basalis recht breit, ohne deutlichen medianen Tuberkel. Area superomedia groß, hufeisenförmig, runzelig, aber glänzend, hinten ohne Leiste, Costula mehr oder weniger deutlich, hinter der Mitte der Area superomedia mündend. 1. Lateralfeld zerstreut punktiert, fast glatt, Area petiolaris mit Längsleisten, dicht punktiert. Coxen punktiert, mit Mikroskulptur, Coxa III dicht behaart, ohne deutlich abgegrenzte Scopa. Femur III überwiegend dicht punktiert, Punktierung im ventralen Drittel zerstreut, 3,6-3,7x so lang wie hoch. Areola pentagonal, frontaler Abstand der Intercubiti das 2-3fache ihres Durchmessers, 2. Rücklaufender Nerv mündet etwas distal der Mitte, Nervulus wenig postfurkal.

Seitenfeld des Postpetiolus etwa 0,5x so breit wie das Mittelfeld, dieses mit etwa 10 Längsstreifen, Gastrocoelus schmal, Thyridium quer, sehr breit, etwa 2,2x so breit wie der Zwischenraum der Thyridien. Tergit 2 etwa 0,85x so lang wie breit, Tergite 2-3 grob aber oberflächlich punktiert, mittlen längs-runzelig, 4. Tergit granuliert und mehr oder weniger glänzend. Bohrerklappe wenig über den Apex des Metasomas reichend.

Färbung: Schwarz. Gelblich sind ein Streif der Geißelglieder 6-12 und die Frontalorbite. Metasoma bräunlich oder schwarz, Beine bräunlich oder schwärzlich, Tibien I vorn gelblich aufgehellt, Pterostigma bräunlich, an der Basis heller.

Taxonomische Bemerkungen: Die vorliegende Art ist früher gewöhnlich als "*Syspasis eburnifrons*" bezeichnet worden (siehe den Bestimmungsschlüssel von RASNITSYN, 1981). Allerdings gehört der Holotypus der von WESMAEL beschriebenen Art zu *Coelichneumon* (RIEDEL, 2008).

Gültiger Name: *Syspasis puerulus* (KRIECHBAUMER, 1890), syn. *eburnifrons* auct. non WESMAEL.

Melanichneumon heinrichi sp. n. (Abb. 1 und 2)

Holotypus (♀): "E. Slowakei, Imbreg nad Brehovem 15.VII.1951" (ZSM)

Beschreibung des Holotypus: Körperlänge 8 mm. Fühlergeißel mit 36 Gliedern, hinter der Mitte stark lanzettförmig verbreitert. Erstes Geißelglied (ohne Anellus) etwa 1,7x so lang wie breit, das 6. bis 7. Geißelglied quadratisch, breiteste Glieder fast 3x so breit wie lang. Kopf etwa 2x so breit wie lang, weißlich behaart. Schläfe hinter dem Auge wenig rundlich verengt, seitlich gesehen etwa 0,9x so breit wie die Augen. Stirn und Gesicht grob und dicht punktiert, Clypeus und Wange mit zerstreuter Punktierung. Apex des Clypeus flach, leicht konvex. Malarraum etwa 0,8x so lang wie die basale Mandibelbreite. Hypostomalleiste niedrig, die Genalleiste von der Mandibelbasis entfernt treffend. Mandibel mit zwei Zähnen, der untere Zahn deutlich kleiner als der obere.

Mesosoma weißlich behaart. Pronotum dorsal punktiert, der Hinterrand ventral kurz gestreift. Notaulus undeutlich eingedrückt. Mesoscutum grob punktiert, dazwischen glatt und glänzend. Mesopleurum einschließlich des Spekulum grob längsrisig und punktiert. Epicnemium wenig erhaben, ventral nicht zur Coxa I gebogen. Sternaulus nur im anterioren 0.1 eingedrückt. Metapleurum zerstreut punktiert, dazwischen glatt, Coxalleiste deutlich. Propodeum vollständig gefeldert. Area basalis mit medianem Tuberkel. Area superomedia herzförmig, etwa so lang wie breit. Costula etwas hinter der Mitte. Area petiolaris eingedrückt, grob punktiert. Dentiparalecke ohne Zähne. Spirakeln gestreckt. Coxa III ohne Scopa, dicht punktiert. Femur III gedrungen, etwa 3,2 x so lang wie hoch. Tibia III außen mit zahlreichen zahnartigen Dornen. Klauen ohne Zähne.

Areola im Vorderflügel vorn fast geschlossen, die Intercubiti frontal etwa durch ihre Breite getrennt. Nervulus wenig distal der Basalvene.

Postpetiolus deutlich verbreitert, ohne Dorsalleisten, grob punktiert. Zweites Tergit etwa 0,8x so lang wie breit, Gastrocoeli deutlich eingedrückt, an der Tergitbasis schmal verbunden. Thyridium schräg, klein, etwa 0,4x so breit wie das Intervall der Thyridien. Tergite 2 und 3 grob punktiert, dazwischen glatt, folgende Tergite fast ganz glatt. Hypopygium kurz, Bohrerklappe über den Apex des Metasomas um etwa die Länge des zweiten Tarsomers des Tarsus III vorstehend.

Färbung: schwarz. Weißlich sind ein Streif der Geißelglieder 8-12, ein Fleck des Frontalorbits neben der Fühlergrube, ein sichelförmiger Vertexfleck seitlich des lateralen Ocellus, Collare, Hinterecke des Pronotums, kleiner Fleck des Tegulums, Subtegularleiste, ganzes Scutellum und Postscutellum und breite apikale Streifen der Tergite 6 und 7. Coxen, Trochanteren und Trochantelli schwarz, Beine sonst rot, Femur III in der apikalen Hälfte ventral und dorsal unscharf schwärzlich. Tibia III im apikalen Drittel und Tarsus III ganz schwärzlich. Petiolus basal braun, apikal mit dem Postpetiolus rot, Tergite 2-3 ganz rot, das vierte Tergit nur seitlich, Tergite 4-7 schwarz, Sternite 2-4 rot, die folgenden schwarz. Pterostigma rotbraun.

Männchen: unbekannt.

Taxonomische Bemerkung: Diese neue Art stammt aus der Sammlung G. HEINRICH in der ZSM, der das Exemplar als *Melanichneumon* spec. bezeichnet hatte. HORSTMANN (1998) hatte einen Bestimmungsschlüssel für die *Melanichneumon*-Arten mit ausgedehntem rotem Mesosoma veröffentlicht. Das neue Taxon lässt sich darin keiner der genannten Arten zuordnen, es zeichnet sich insbesondere durch die ausgedehnte weißliche Zeichnung des Kopfes und des Mesosomas aus.

Zusammenfassung

In der vorliegenden Arbeit werden die Ergebnisse verschiedener Typen-Revisionen der europäischen Ichneumoninae vorgestellt. Als neue Art wird *Melanichneumon heinrichi* sp. n. beschrieben. Für *Ichneumon parviscopa* THOMSON, 1893 wird ein Lectotypus festgelegt.

Neue Kombinationen sind: *Cyclolabus axillatorius* (THUNBERG, 1824) **comb. n.**, *Sypsis puerulus* (KRIECHBAUMER, 1890) **comb. n.**, *Virgichneumon albignator* (AUBERT, 1994) **comb. n.**, *Virgichneumon perversus* (KRIECHBAUMER, 1893) **comb. n.**

Neue Synonyme sind: *Cyclolabus axillatorius* (THUNBERG, 1824) **syn. n.** *Platylabus pactor* WESMAEL, 1845; *Ichneumon ignobilis* WESMAEL, 1855 **syn. n.** *Amblyteles filatus* TISCHBEIN, 1879; *Ichneumon ligatorius* THUNBERG, 1824 **syn. n.** *Ichneumon plautus* HILPERT, 1992; *Cratichneumon versator* (THUNBERG, 1924) **syn. n.** *Ichneumon anotylus* THOMSON, 1896; *Virgichneumon perversus* (KRIECHBAUMER, 1893) **syn. n.** *Ichneumon distincticornis* SCHMIEDKNECHT, 1928.



1



2

Abb. 1-2: *Melanichneumon heinrichi* sp.n.: (1) Ansicht von dorsal, (2) Ansicht von lateral.

Dank

Folgenden Personen danke ich herzlich für ihre Hilfe und Unterstützung bei meinen Untersuchungen und für die großzügige Zusendung des Typen-Materials: S. SCHMIDT und E. DILLER (ZSM), M. SHAW (Edinburgh/Schottland), A. FREITAG (Lausanne/Schweiz), H. MEJLON (Uppsala/Schweden) und Ch. HANSSON (Lund/Schweden). Herrn S. SCHMIDT (ZSM) danke ich außerdem sehr für die Anfertigung einiger Farbabbildungen.

Literatur

- AUBERT, J.F. 1994: Nouvelles observations sur quelques *Barichneumon* THS. – Bulletin de la Société Entomologique de Mulhouse **1994**: 1-4.
- HILPERT, H. 1992: Zur Systematik der Gattung *Ichneumon* LINNAEUS, 1758 in der Westpalaearktis. – Entomofauna Supplement **6**: 1-389.
- HORSTMANN, K. 1998: Revisionen von Schlupfwespen-Arten II (Hymenoptera, Ichneumonidae, Braconidae). – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft **88**: 3-12.
- KRIECHBAUMER, J. 1890: Ichneumoniden-Studien. 29-32. – Entomologische Nachrichten **16 (12)**: 181-185.
- KRIECHBAUMER, J. 1893: Ichneumoniden-Studien. 65-67. – Entomologische Nachrichten **19 (23)**: 363-366.
- KRIECHBAUMER, J. 1894: Ichneumoniden-Studien. Untersuchung TISCHBEIN'scher Schlupfwespen-Typen. Fortsetzung. – Entomologische Nachrichten **20 (11)**: 162-173.
- RASNITSYN, A. 1981: [Subfamilie Ichneumoninae] – In: Kasparyan, D.R. (Ed.): [Bestimmungstabellen der Insekten des europäischen Teils der USSR. Tom. III. Hautflügler. Pars 3] in Russisch. – Leningrad, 506-636.
- RIEDEL, M. (2008): Revision einiger von schwedischen Autoren beschriebenen Arten der Gattung *Coelichneumon* THOMSON (Hymenoptera: Ichneumonidae, Ichneumoninae). – Entomofauna **29**: 185-196.
- ROMAN, A. 1912: Die Ichneumonidentypen C.P. Thunbergs. – Zoologisk Bidrag Uppsala **1**: 229-293.
- TISCHBEIN, P.F.L. 1879: Zusätze und Bemerkungen zu der Übersicht der europäischen Arten des Genus *Ichneumon* Gr. – Stettiner Entomologische Zeitung **40**: 20-40.
- THOMSON, C.G. 1893: XLVIII. Anmärkningar öfver Ichneumoner särskildt med hänsyn till några af A.E. Holmgrens typer. – Opuscula Entomologica, Lund **XVIII**: 1889-1967.
- THOMSON, C.G. 1896: LIV. Bidrag till Sveriges Insectfauna. – Opuscula Entomologica, Lund **XXI**: 2389-2404.
- YU, D. & K. HORSTMANN 1997: A catalogue of World Ichneumonidae (Hymenoptera). – Memoirs of the American Entomological Institute **58**: 1-1558.
- YU, D.S., VAN ACHTERBERG, K. & K. HORSTMANN 2012: World Ichneumonidea 2011. Taxonomy, Biology, Morphology and Distribution. – Taxapad, Vancouver, Canada.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Matthias RIEDEL
Amselweg 9 A
29683 Bad Fallingbostal
Germany
mamaflo.riedel@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Riedel Matthias

Artikel/Article: [Zur Taxonomie der europäischen Ichneumoninae \(Hymenoptera: Ichneumonidae\) 103-108](#)